

Antwort auf E- Mail vom 5.02.2012

Hallo Uwe Menzler

Der Vortrag von Herrn Zeine im JHG war nur der Start zu einer Bürgerbeteiligung für die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts. Uns als Agenda- Gruppe fällt dabei eine besondere Aufgabe zu. Als Parteiübergreifende- Gruppe können wir mehr Bürger erreichen. Auch die, die mit einer parteifarbenen Brille sonst gleich abwinken. Wir müssen mit gezielten Aktionen das momentan aktuelle Thema noch mehr in der Öffentlichkeit bekannt machen und die Vorteile heraus stellen.

- [Zu TOP 1: Diskussion mit Herrn Zeine - Büro ages - zum Thema "Welche Möglichkeiten der Unterstützung bietet sich für den Agendakreis aus dem Zwischenbericht des Klimaschutzkonzeptes an?"](#).
 - u. A. Energieberatung für private Haushalte
 - Aufklärung der Haushalte über Notwendigkeit der Energiewende und Aufforderung zu einer aktiven Beteiligung.(Öffentlichkeitsarbeit, Vorträge, Zeitungsberichte)

Auch wenn einige Aktionen in ähnlicher Form schon mal gelaufen sind, so führe ich diese zusätzlich nochmals an.

- Energieerhebung Öl/Gas/Strom der Sendener Haushalte (Ich werde einen Vordruck und eine Tabelle der von uns durchgeführten Aktion mitbringen.)
- Ältester Kühlschrank in der Gemeinde (In Havixbeck erhielt der Gewinner einen gesponserten, neuen Kühlschrank.)
- Älteste Heizung in der Gemeinde
- Einsatz von Hochleistungspumpen
- Straßenbeleuchtung
- Stromheizungen
- U v m.

Wenn wir uns am 21.2. treffen, werden sicherlich noch einige Ideen mehr zustande kommen die man umsetzen kann.

Grob kann man das Klimakonzept der Fa. Ages in etwa 4 Gruppierungen aufteilen.

- Windkraft, PV- Anlagen
- Biomasse
- Altbausanierung (Rahmenbedingungen müssen verbessert werden)
- Mobilität (ÖPNV und E- Mobilität)

Was fehlt in dem Klimakonzept ist die Gruppe des Energiesparens. Dazu wurden bisher fast keine Informationen gegeben.

Alle Gruppen hängen zusammen, es geht um Energiegewinnung und Energieverbrauch. (Zur Nachhaltigkeit und Speicherung fehlen noch Informationen.)

- [Zu TOP 2: Welche Ziele hat die Agendagruppe für das Jahr 2012. Was wollen wir am Ende des Jahres 2012 bewegt haben?](#)

- Ziel unserer Aktivität sollte sein, dass der CO2 Ausstoß in einem Jahr (durch unsere Aktionen belegbar) reduziert wurde.
- Der ÖPNV- Anteil sollte erhöht und die E- Mobilität (wenn möglich) auf einer Versuchsstrecke eingeführt werden.
- Der Anteil der regenerativen Energie in der Gemeinde Senden von derzeit 11,54% auf XX% erhöht wurde. Zum Vergleich siehe Tabelle 2010. Die Zahlen von 2011 liegen noch nicht vor.

Ökostrom Anteil in % 2010	
14,57%	Dülmen
31,70%	Coesfeld
27,43%	Nottuln
13,38%	Nordkirchen
11,54%	Senden
11,76%	Ascheberg
6,09%	Olfen
72,84%	Rosendahl
12,26%	Lüdinghausen
7,90%	Havixbeck
47,67%	Billerbeck

Große, spektakuläre Erfolge können wir nicht erwarten. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass die Energiewende nur in kleinen Schritten vollzogen wird. Wir brauchen einen langen Atem.

Ich hoffe, dass mein Versuch, Antworten auf die Fragen zu geben, ein wenig dazu beiträgt mit Optimismus zum nächsten Treffen zu kommen.

Herzliche Grüße

Theo Stenkamp

Frage an Frau Hartz:

Werden Sie die nachstehende PM weiterleiten, oder ist dies schon Aufgabe der Agenda-Gruppe?

Pressemitteilung

Die Agenda- Gruppe „Energie und Klimaschutz“ trifft sich am Dienstag, 21.02.2012, um 17.30 Uhr im Rathaus, Sitzungsraum 102,

Zur Diskussion steht in erster Linie das neu erstellte Klimaschutzkonzept. Herr Zeine von der Firma ages, als Verfasser des Energiekonzeptes wird für Fragen und Anregungen den Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen. Ein Jeder hat an diesem Abend Gelegenheit aktiv eigene Vorstellungen und Ideen einzubringen.

Die Agenda- Gruppe ist für Jedermann offen und freut sich über jede Unterstützung zur zukünftigen Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes.